

Verhaltenskodex

Für das Verhalten von uns und unseren Partnern gelten die folgenden Grundsätze:



Wir halten uns an Recht und Gesetz

Die Somaha Stiftung hält sich bei ihren Tätigkeiten an das geltende Recht. Die Schweizer Rechtsordnung bildet den Rahmen, in dem unsere Stiftung ihrer gemeinnützigen Arbeit nachgeht. Zum gesetzeskonformen Handeln gehören auch die Erfüllung und Einhaltung von Verträgen.



Wir handeln gemeinnützig

Die Somaha Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung. Sie verfolgt ausschliesslich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Dabei handelt sie grundsätzlich parteipolitisch unabhängig.



Wir sind unserer Stiftungsurkunde verpflichtet

Zweck der Stiftung ist gemäss der Urkunde die Unterstützung von Menschen in Not, die Förderung einer offenen und vielfältigen Gesellschaft und der Schutz der Natur vor Ausbeutung und Zerstörung. Die Stiftung verwendet ihre Mittel nur für die Stiftungszwecke. Sie begünstigt keine Projekte durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind.



Wir setzen unsere Mittel sinnvoll und angemessen ein

Alle Mitarbeitenden und Partner achten stets darauf, die Mittel der Stiftung im Sinn des Stiftungszwecks angemessen zu verwenden.



Wir legen an unsere Arbeit hohe Massstäbe an

Die Somaha Stiftung hat sowohl an ihre eigene Arbeit als auch an die Arbeit ihrer Partner höchstmögliche Qualitätsansprüche. Projekte verfolgen klare Ziele und sind ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltig ausgelegt. Studien beschäftigen sich stets ergebnisoffen, methodisch und systematisch mit klar umrissenen Fragestellungen. Die Stiftung evaluiert ihre Tätigkeit systematisch und strebt nach kontinuierlicher Verbesserung.



Wir fördern eine Kultur des Lernens

Die Somaha Stiftung versteht Lernen als Grundlage für wirkungsvolles Handeln. Wir sprechen offen über Erfolge, Herausforderungen und Misserfolge und nutzen diese, um unsere Arbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln. Konstruktives Feedback, gegenseitiges Lernen und ein respektvoller Austausch sind zentrale Bestandteile unserer Zusammenarbeit.



Wir begegnen einander mit Offenheit und Toleranz

In der Somaha Stiftung haben alle Mitarbeitenden das Recht auf eine respektvolle Behandlung und ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld und Chancengleichheit. Respekt und Toleranz sind wichtige Bestandteile unserer Stiftungskultur. Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung jeder Art haben in der Somaha Stiftung keinen Platz. Die Würde jedes Einzelnen wird stets geachtet, und alle Begegnungen finden in einem Klima der Höflichkeit und des gegenseitigen Respekts statt.



Wir machen unsere Arbeit transparent

Die Somaha Stiftung lebt eine transparente Kommunikation als Ausdruck ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Wir stellen der Öffentlichkeit die wesentlichen inhaltlichen und wirtschaftlichen Informationen über unsere Tätigkeit zur Verfügung.



Wir arbeiten partnerschaftlich und mit klaren Regeln

Die Somaha Stiftung strebt mit externen Partnern eine starke Vertrauensbasis an. Leistungsbeziehungen oder –verpflichtungen der Somaha Stiftung sind grundsätzlich in Verträgen festzuhalten.



Wir vermeiden Interessenkonflikte

Wenn den Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Tätigkeit Geschenke oder andere Vorteile angeboten werden, sind sie dazu verpflichtet, umgehend ihre*n Vorgesetzte*n zu informieren, um die Rechtmässigkeit des Angebots prüfen zu lassen. Dies gilt nicht, sofern es sich um anlassbezogene, angemessene Geschenke handelt. Sollten persönliche Interessen im Widerspruch zu Stiftungsinteressen stehen, ist dieser Konflikt schnellstmöglich offenzulegen.



Wir tragen Sorge zu Mensch und Natur

Die Somaha Stiftung setzt sich für ein gesundheitsfreundliches Arbeitsumfeld ein. Alle Mitarbeitenden sind dazu aufgerufen, sich an sämtliche Sicherheitsvorschriften zu halten und auch andere entsprechend zu sensibilisieren. Die Somaha Stiftung versteht ein umweltbewusstes Handeln, mit dem Ziel die Natur zu schützen, als Ausdruck ihrer Verantwortung. Darum sind alle Mitarbeitenden dazu aufgerufen, in ihrer beruflichen Tätigkeit umweltbewusst vorzugehen. Dazu zählt der sparsame Umgang mit Arbeitsmitteln und Energie.